

„i bin Rod“

Text: Irmi Ammer, Melodie: „a Rindvieh“

auch als Video zu sehen unter: www.spd-bezirk-obb.de

A Rode so nennen im Dorf mi de Leid
Und des is a Titl der mi ganz ehrlich gfreid.
Von de Schwarz'n gibt's an Haufa und des oane woaf i scho:
Zvui von oana Sort'n hod no niamois guad do!

Drum bin i rod, ja rod, ja rod und a videi
Bis dass der Deife hoid de schwarze Sei!

Si san hoid de mehran und des langt zum Regiern,
obgstimmt werd mit de Händ und ned immer mitn Hirn,
in Berlin stimmans dafür und in München sans dagegn,
in der Medizin dadma sogn des is schizophran.

Drum bin i rod ...

Obst gscheid oder bläd bist, ja des macht`s ned aus,
host s`richtige Parteibuach kimst in Bayern obn nauf,
de Bildungspolitik ja de geht a so:
je weniger d`Leid wissen desto länger bleibn sie dro!

Drum bin i rod....

De Wolken, de Berg und de Sonn de ham sie baut,
und zwischendrin an Ranz'n sich mit Weißwürsch't o g`haut,
und wennstas ned wählst dann werds finstre Nacht,
an Herrgott ja den ham sie glatt arbeitslos g`macht,

Drum bin i rod ...

Ende September do wiss mas ganz g`wiess,
dass Bayern ned so schwarz wia ganz Afrika is,
dann kehrt bei uns aa de Demokratie ei,
dann iss aa gar nix bsonders mehr a Rode zum sei!

Drum bleib i rod, ja rod, ja rod bis zu meim End,
bis dass mehr Rode gibt im Parlament!